Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr., die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 194 — Dienstag, den 15. Dezember 1931 — 49. Jahrgang

Pressestimmen zur Reparationsfrage

Die Haltung Frankreichs und Amerikas — Streichung aller Kriegsschulden

London. Die Londoner Presse erblickt in den letzten französischen Mitteilungen an Amerika und ganz besonders in der Mellon-Erklärung wichtige Zugeständnisse der beiden hauptsächlichen Gläubigerländer. Wenn Frankreich dazu neige, seinen Standpunkt in der Prioritätsfrage zu ändern, so sei dies aber, wie „Sunday Times" sagt, nach Ansicht englischer Kreise noch nicht genug. Frankreich und Amerika müßten weitergehen. Garvin stützt im „Observer" seine ganzen Hoffnungen auf Hoover, von dem er eine energische Haltung zugunsten der Streichung der Kriegsschulden erwartet. Der einzig sichere Weg liege in einer Streichung von Reparationen und Kriegsschulden, denn Deutschland werde nie wieder Anleihen nur zu dem Zwecke erhalten, um Reparationen zu bezahlen.

Die von Laval angedeutete Idee einer zeitweiligen Lösung der Reparationsfrage sei für England nicht gangbar. Der politische Korrespondent der „Sunday Times" hält eine Streichung der Tribute und Kriegsschulden auch als erste Voraussetzung für die Stabilisierung des Pfundes für dringend notwendig und bemerkt, daß ein Eingehen auf die deutsche Forderung nach einer 10jährigen Rückzahlungsfrist für die eingefrorenen Kredite englischen Finanzhäusern große Schwierigkeiten bringen könnte, sodaß man in London die Stillhalteverhandlungen mit großer Besorgnis verfolge. Ihr Fehlschlagen würde aber die noch viel größere Gefahr eines Zusammenbruches der deutschen Währung bringen.

Die Besprechungen in Basel

Basel. Sonnabend nachmittag und Sonntag waren beim Baseler Sonderausschuß sitzungsfrei, nur der statistische Unterausschuß, der sich schon seit mehreren Sitzungen mit der Frage der deutschen Guthaben im Ausland und den mutmaßlichen Einkommen daraus beschäftigt, setzte auch am Sonntag nachmittag seine Arbeiten fort. Die Mitglieder des Sonderausschusses versuchten während der Ruhepause in mehreren Einzelbesprechungen die Arbeitsweise der kommenden Woche weiter zu klären.

Im Hotel „Schweizerhof" versammelte Präsident Beneduce am Sonnabend Abend und auch am Sonntag die meisten Mitglieder des Ausschusses um sich, um die Zusammensetzung des Redaktionsausschusses, dem die Ausarbeitung des Gutachtens obliegt, vorzubereiten. Sie ist eine der wichtigsten Fragen, die am Montag oder Dienstag zur Entscheidung stehen. Die Abfassung des Gutachtens und das Gesicht, das ihm in der Welt zukommt, hängt davon ab, wer außer Sir Walter Layton noch im Redaktionsausschuß vertreten ist, ob z. B. das amerikanische Mitglied des Sonderausschusses Mitarbeiter oder, wie bei der Präsidentenwahl, eine Absage erteilt. Von der Zusammensetzung des Redaktionsausschusses hängt es auch ab, ob die Verhandlungen weiterhin so rasch vorwärts schreiten können, daß vor Weihnachten die Konferenz ihr Ende erreicht. Durch das von deutscher Seite gründlichst vorbereitete Zahlenmaterial sind die Möglichkeiten dazu gegeben.



Smetona bleibt Staatspräsident von Litauen

Antanas Smetona, seit dem militärischen Umsturz vom 17. Dezember 1927 Staatspräsident von Litauen, wurde am 11. Dezember auf weitere 7 Jahre wiedergewählt.

Verschärfung der Lage im Fernen Osten

Japanisches Ultimatum — Das neue Kabinett — Studentenunruhen in China

Nanking. Marschall Tschiangkaischek teilt mit, daß er das zweite Ultimatum, das von dem japanischen Oberkommando aus Mukden wegen der Räumung Kintschaus an ihn gerichtet wurde, abgelehnt habe. Er erklärte, daß er Kintschau nicht ohne Kampf räumen werde.

Nach einer amtlichen chinesischen Mitteilung hat die japanische Kavallerie die chinesischen Stellungen nördlich von dem Fluß Liao angegriffen. Die Chinesen haben den japanischen Angriff zurückgeschlagen.

Das neue japanische Kabinett

Joschisawa Außenminister.

Tokio. Das neue japanische Kabinett setzt sich u. a. aus folgenden Persönlichkeiten zusammen:

Ministerpräsident: Inukai.
Außenminister: Joschisawa.
Kriegsminister: Araki.
Landwirtschaftsminister: Jamanaki.
Innenminister: Adatschi.
Minister für Volksbildung: Katojama.
Wirtschaftsminister: Maeda.
Die übrigen Minister sind noch nicht ernannt.

Zunahme der Studentenunruhen in China

Moskau. Nach einer Meldung aus Schanghai nehmen die Studentenunruhen in China zu. Immer neue Massen von Studenten strömen nach Nanking, wo sie vor den Regierungsgebäuden demonstrieren. Nach halbamtlichen Angaben sind bereits 50—60 000 Studenten und Schüler in den Proteststreik getreten. Die Studenten verlangen den Austritt Chinas aus dem Völkerbund und die sofortige Kriegserklärung an Japan. Demonstrierende Studenten drangen in das Gebäude der Kuomintang in Schanghai ein, verlangten die Freilassung verhafteter Studenten und zerschlugen die Einrichtung.



Nobelpreis-Verteilung in Stockholm

Der deutsche Chemie-Nobelpreisträger Dr. Bosch bei seiner Ankunft in Stockholm, wo ihm der Nobelpreis überreicht wurde. Von links: der Vertreter der Nobelpreis-Stiftung, Sohlmann, der Dr. Bosch am Bahnhof begrüßte — Dr. Boschs Sohn — Nobelpreisträger Dr. Bosch und seine Gattin.

Amerika und seine säumigen Schuldner

Washington. Die von der amerikanischen Regierung geplante Absendung einer Note an die Schuldnerländer, wonach diese im Falle eines Zahlungsverzuges der am 15. Dezember fälligen Schulden als nichtsäumig erklärt werden sollen, ist auf den Widerstand der Parteiführer gestoßen. Mac Fadden erklärte in überaus scharfer Form, daß Stimson zur Absendung dieser Note nicht berechtigt sei. Zu einer Entscheidung dieser Frage sei nur der Kongreß berechtigt. In diesem Zusammenhang wies Mac Fadden darauf hin, daß Stimson bei der Ratifizierung des Mellon-Berenger-Abkommens Frankreich gegenüber erklärt habe, daß der Kongreß in dieser Angelegenheit das letzte Wort habe. In amerikanischen Regierungskreisen ist man tief enttäuscht darüber, daß es Staatssekretär Mills nicht gelungen ist, die Zustimmung der Parteiführer des Kongresses zu dieser harmlosen Note zu erhalten. Wie jetzt bekannt wird, hat es Mills nicht gewagt, den Parteiführern eine entsprechende schriftliche Erklärung zur Unterzeichnung vorzulegen. Mills war gezwungen, die Erklärung in seiner Tasche zu behalten.

Es verlautet nunmehr, daß die Regierung die geplante Note nicht absenden wird, sondern daß sie die Schuldnerländer nur davon in Kenntnis setzen wird, daß eine Nichtzahlung der fälligen Raten „offiziell unkritisiert" bleiben werde.

Im Gefängnis erhängt

Budapest. General Franz Schill, der im Zusammenhang mit der Putsch-Angelegenheit im Mitärzegefängnis in Untersuchungshaft war, hat sich in der Nacht zum Sonntag auf der Toilette an einem Wasserhahn mit einem Handtuch erhängt.

Abreise Zaleskis aus London

London. Der polnische Außenminister Zaleski ist am Sonnabend wieder nach Warschau zurückgereist.

Vor der Abreise erklärte Zaleski Pressevertretern gegenüber, seine Besprechungen mit den englischen Stellen hätten gezeigt, daß keinerlei Ursache für irgendwelche Meinungsverschiedenheiten zwischen Polen und England vorhanden seien, im Gegenteil man habe in allen Fragen eine übereinstimmende Linie gefunden.

Steuern im Eiltempo

Erhöhung der Lokal- und der Immobiliensteuer, Einführung einer Elektrizitätssteuer.

Warschau. Die Finanzkommission des Sejm setzte gestern vormittag ihre Beratungen über die neuen Steuervorlagen der Regierung fort. Im Eiltempo wurden die Gesetzesprojekte über die Erhöhung der Lokalsteuer sowie über die neue Elektrizitätssteuer als auch über die Steuer von den Notaren in zweiter und dritter Lesung durchgepeitscht. Der BB.-Klub machte von seinem Uebergewicht vollen Gebrauch und lehnte alle Verbesserungen der Opposition ab. Am Nachmittag wurde dann das Gesetz über die Erhöhung der Immobiliensteuer angenommen.

Wie schon mitgeteilt, hat es die Sanacja mit der Sejmarbeit auf einmal deshalb so eilig, weil diese Steuergesetze noch vor Neujahr Rechtskraft erlangen sollen. Die Weihnachtsbescherung der Regierung für das wirtschaftlich daniederliegende Volk wird also in neuen und erhöhten Steuern bestehen.

Ein demokratischer Senatspräsident?

Washington. Der Senat hat seine weiteren Beratungen auf Montag vertagt, weil die Wahl des Senatspräsidenten bisher nicht zustande gekommen ist. Die Wahl des Senators Moses wurde abgelehnt. Der Führer der Demokraten, Robinson, erklärte, daß am Montag voraussichtlich der demokratische Senator Pittmann zum Präsidenten gewählt werden würde. Das würde den Demokraten dann auch das Recht geben, die gesamte Geschäftsführung des Hauses neu zu regeln. Pittmann ist dadurch bekannt geworden, daß er vor kurzem für die Einberufung einer internationalen Silberkonferenz eintrat. Durch Pittmanns Wahl zum Präsidenten des Senats würden die Demokraten in den Besitz aller maßgeblichen Stellen in beiden Häusern gelangen.

Gandhi in Rom

Rom. Mahatma Gandhi hat den Sonntag zur Besichtigung Roms benutzt und reist um 22 Uhr mit seinem Gefolge nach Brindisi ab, um sich von dort nach Bombay einzuschiffen. Dem Papst hat er keinen Besuch abgestattet. Er ist, wie gewöhnlich, um 4 Uhr morgens aufgestanden und hat nach Verrichtung des Gebetes sein Frühstück eingenommen, das aus rohen Früchten, rohem Gemüse und Ziegenmilch bestand. Letztere war von seinem Gastgeber, dem italienischen General Mois, unter großen Schwierigkeiten aus den Sabiner Bergen herbeigeschafft worden. Gandhi besuchte u. a. auch die faschistischen Jugendorganisationen und die Montessori-Schule. Trotz der grossen Winterkälte wanderte er mit Sandalen, mit bloßen Füßen und bloßen Beinen und blieb seinem üblichen Gewande treu.

Laurahütte u. Umgebung

=m= **Vom silbernen Sonntag.** Wie nicht anders zu erwarten war, verlief auch der silberne Sonntag für die Kaufleute resultatlos. Das naßkalte Wetter trug viel dazu bei, daß sich die Menschen kaum auf die Straßen zeigten. Die Umsätze in den Geschäften waren gleich Null. Hoffentlich bringt der goldene Sonntag eine Wendung.

=o= **Zusammenstoß zwischen Lastauto und Fuhrwerk.** An der Straßenkreuzung ul. Wiejska und Katowicka in Bittkow kam es zu einem Zusammenstoß zwischen dem Lastauto Sl. 11 151 der Firma Sedlaczek in Tarnowitz mit dem Fuhrwerk des Karl Komander aus Siemianowitz. Das Fuhrwerk wurde stark demoliert, Personen wurden nicht verletzt. Nach den polizeilichen Ermittelungen trägt der Fuhrwerkskutscher die Schuld an dem Zusammenstoß.

=o= **Ein netter zukünftiger Schwiegersohn.** Ein gewisser G. aus Siemianowitz erschien in angetrunkenem Zustande bei den Eltern seiner Braut auf der Kattowitzerstraße in Siemianowitz und verlangte Einlaß. Als ihm dieser verwehrt wurde, schlug er im Hofe einen Handwagen entzwei und zertrümmerte dann mit den Holzteilen des Wagens die Tür und die Fensterscheiben der Wohnung seiner zukünftigen Schwiegereltern. Erst die herbeigeholte Polizei brachte den Wüterich zur Raison.

=o= **Wäsche ist jetzt sehr beliebt.** In die Wohnung des Restaurateurs Pudelko vom Kaffee „Warszawska" in Siemianowitz wurde von unbekannten Tätern ein Einbruch verübt, wobei die Täter einen großen Posten Wäsche entwendeten. — In die Restauration des August Prochotta auf der ul. Stabika in Siemianowitz wurde ebenfalls eingebrochen. Hierbei stahlen die unbekannten Täter ebenfalls Wäsche im Werte von etwa 160 Zloty.

=m= **Diebstähle.** In einer der letzten Nächte erbrachen unbekannte Diebe zum wiederholten Male einen Ausstellungskasten eines Warenhauses auf der ul. Wandy. Aus diesem entwendeten sie 8 Paar Hosen. — In die Wohnung des Restaurateurs Pudelko drangen in der Nacht zum 11. Dezember Diebe ein und entwendeten Wäschestücke. — In derselben Nacht wurde auch beim Restaurateur A. Prochotta auf der ul. Stabika eingebrochen. Auch hier fielen den Dieben Wäschestücke im Werte von 160 Zloty in die Hände. — Zum Schaden eines gewissen M. Malik aus Georgshütte entwendeten unbekannte Diebe einen Handwagen. — In der Zeit, während sich ein gewisser St. D. aus Siemianowitz beim Arzt Dr. Kilarski auf der ul. Sobieskiego aufhielt, entwendete ihm ein unbekannter Dieb das Fahrrad, welches sich vor dem Hause befand. Derjenige, der den Fahrradmarder namhaft machen kann, erhält vom Geschädigten eine Belohnung.

Weitere Kündignngen in der Laurahütte. Die Kündigungen in der Laurahütte nehmen leider kein Ende. Am 14. Dezember wurde weiteren 299 Mann gekündigt. Es handelt sich um Arbeiter aus dem Maschinenbetrieb (220) und aus der Verzinkerei (79 Mann). Mit dieser „Weihnachtsüberraschung" haben wohl die meisten Arbeiter nicht gerechnet. m.

=m= **Vom Standesamt.** In der Zeit vom 5.—12. Dezember sind am hiesigen Standesamt 20 Neugeburten gemeldet worden und zwar 10 Knaben und 10 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit G. Warwas, F. Kolonko, J. Waclawczyk, B. Hirschmeyer, St. Cichon.

=m= **Wohltätigkeitsaufführung.** Am kommenden Sonntag, den 20. Dezember, veranstaltet der Gesangverein „Freie Sänger" im Wietrzykschen Saale (früher Generlich) eine große Wohltätigkeitsaufführung. Zur Aufführung gelangt die Volksoperette in 4 Akten von W. A. Pannek, betitelt: „Der Postillion von Redendorff". Die Eintrittspreise betragen reservierter Platz 2,50 Zloty, 1. Platz 2 Zloty, 2. Platz 1,50 Zl., 3. Platz 1 Zloty und Stehplatz 0,80 Zloty. Kasseneröffnung 19 Uhr, Beginn 20 Uhr abends. Nachmittags 1 Uhr findet eine Kindervorstellung statt, zu welcher ein Eintrittsgeld von 20 und 40 Groschen erhoben wird. Um den Andrang an der Abendkasse zu vermeiden, weisen wir auf die Vorverkaufsstelle beim Buchhändler Franke, ul. Bytomska, hin.

=m= **St. Nikolaus besucht den Siemianowitzer Kirchenchor.** Die Freitagprobe im Vereinslokal Duda, des St. Cäcilienvereins an der Kreuzkirche gewann dadurch an Bedeutung, als daß sich St. Nikolaus plötzlich während dem Gesang anmeldete und die Mitglieder mit seinem Besuch überraschte. Den Säumigen verabfolgte der hohe Gast eine Tracht Prügel, wegegen die Fleißigen mit Geschenkartikeln bedacht wurden. Noch lange Zeit, nachdem der Nikel das Vereinszimmer verließ, sprachen die Mitglieder über die Ueberraschung.

Nikolausfeier des Verbandes deutscher Katholiken, Ortsgruppe Michalkowitz. Am gestrigen Sonntag veranstaltete der Verband deutscher Katholiken, Ortsgruppe Michalkowitz im Dudaschen Restaurant auf der ul. Bytomska eine Nikolausfeier, die einen äußerst großen Besuch aufzuweisen hatte. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden wurden mehrere Adventslieder gesungen, bis schließlich St. Nikolaus erschien und je nachdem, den Lohn oder eine Tracht Prügel verabfolgte. Nur ungern trennten sich die Versammelten nach Schluß der Feier von einander. m.

=m= **Nikolausfeier des St. Agnesvereins, Siemianowitz.** Wie alle Jahre, so auch diesmal veranstaltete der St. Agnesverein an der Antoniuskirche am Freitag abend eine wohlgelungene Nikolausfeier, zu welcher die Mitglieder vollzählig erschienen sind. Eingeleitet wurde die Feier durch ein Nikolauslied. Hierauf hielt der Präses Hochw. Pfarrer Scholz einen kurzen Vortrag. Er schilderte in verständlichen Worten den Sinn der traditionellen Nikolausfeiern. Nach einem Begrüßungsgedicht erschien St. Nikolaus, begleitet von Knecht Rupprecht, der von der Rute oftmals Gebrauch machte. Viel Heiterkeit bereiteten die Glückspakete die St. Nikolaus den „artigen" Mitgliedern überreichte. Nach diesem Akt nahm die Feier offiziell ihr Ende. Bei gemütlicher Unterhaltung verblieben jedoch die Versammelten noch eine geraume Zeit beisammen.

=o= **Adventsfeier im evangel. Jugendbund.** Am heutigen Montag, den 14. Dezember, abends 7½ Uhr, veranstaltet der evangelische Jugendbund im evangelischen Gemeindehaus eine Adventsfeier. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

=o= **Weihnachtsfeier der Freiwilligen Feuerwehr.** Die Freiwillige Feuerwehr veranstaltet am Sonnabend, den 19. Dezember, abends 8 Uhr, im Versammlungsraum des Feuerwehrdepots die diesjährige Weihnachtsfeier, bestehend aus der Einbescherung der aktiven Mitglieder, einer Verlosung usw. Zahlreiches Erscheinen auch der inaktiven Mitglieder ist erwünscht.

=o= **Verband kaufmännischer Beamtinnen und Angestellten.** Am Mittwoch, den 16. Dezember, abends 7½ Uhr, hält der Verband kaufmännischer Beamtinnen und weiblichen Angestellten im Kirchensaal der St. Antoniuskirche die fällige Monatsversammlung ab. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 15. Dezember.

1. hl. Messe zum hlst. Herzen Jesu und Mariä in bestimmter Meinung.

2. hl. Messe für verst. Anton Hejczyk, Eltern Hejczyk und Morawiec.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 15. Dezember.

6 Uhr: hl. Messe zum hl. Antonius auf eine bestimmte Intention.

6,30 Uhr: Jahresmesse mit Kondukt für verst. Richard Arndt.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 15. Dezember.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Sportliches

Generalversammlung des Oberschlesischen Boxverbandes.

Am gestrigen Sonntag hielt der Oberschlesische Boxverband in der Kattowitzer Polizeischule eine außerordentliche Generalversammlung ab, an der 8 Klubs teilnahmen. Nicht anwesend waren B. K. S.-Kattowitz, B. K. S. „29"-Bogutschütz und Orzegow27. Eröffnet wurde diese vom 1. Vorsitzenden, Polizeiinspektor Jeziorski, der auch die Tagesordnung bekanntgab. Hierauf wurde die Wahl des Präsidiums vorgenommen, aus welcher Rother als Vorsitzender und Sobotta als Schriftführer hervorging. Nachstehend gab der 1. Vorsitzende einen Tätigkeitsbericht vom verflossenen Vereinsjahr ab. Aus diesem war zu entnehmen, daß die Tätigkeit des Sportausschusses keinesfalls zum Wohle des Verbandes gedient hat, daher eine außerordentliche Generalversammlung notwendig erschien. Er rügte die Arbeit einiger Sportausschußmitglieder und bat die Versammelten bei der Neuwahl des Vorstandes größte Aufmerksamkeit walten zu lassen. Da ein großer Teil der Vorstandsmitglieder nicht zugegen war, konnte selbstverständlich dem alten Vorstand kein Absolutorium erteilt werden. Nach einer kurzen Pause wurden die Neuwahlen vorgenommen. Aus diesen gingen hervor: 1. Vorsitzender Polizeiinspektor Jeziorski, 2. Vorsitzender Kapitän Inaszinski, 3. Vorsitzender Wieczorek R. Sportausschußvorsitzender, Wende, Vorsitzender des Schiedsrichterkollegiums Spiegelmann, Verbandskapitän Rosada, Kassenrevisoren Rother, Matyssek und Sobotta. Chronikführer Dyrda, Sekretär Kocur und Kassenführer Zimniak. Die neuen Vorstandsmitglieder gingen fast alle einstimmig aus den Wahlen hervor. Es wurde beschlossen die Start-Anmeldegebühr von 5 Zloty auf 3 Zloty zu ermäßigen. Einem Antrag des bekannten Boxers Snopek W., ihn wieder in das Lager der Amateure aufzunehmen, wurde stattgegeben. Gegen 1 Uhr mittags nahm die Sitzung ihr Ende.

Am heutigen Montag, abends 8 Uhr, findet in Kattowitz die 1. Vorstandssitzung statt, zu welcher die Vorstandsmitglieder gebeten werden, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Beginn abends 8 Uhr.

Monatsversammlung des K. S. 07-Laurahütte.

Eine verhältnismäßig gut besuchte Monatsversammlung hielt am Freitag abend der hiesige K. S. 07 im Vereinslokal Duda ab. Geleitet wurde diese vom 1. Vorsitzenden Zuber. Nach Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung wurden die Monatsbeiträge einkassiert. Der Kassierer Stefanik ergriff das Wort und ermahnte die Mitglieder an die pünktliche Bezahlung der fälligen Beiträge, da der Verein in finanziellen Nöten steht. Auch der 1. Vorsitzende unterstrich diesen Antrag. Es wurde beschlossen am 20. Dezember im Vereinslokal Duda die diesjährige Weihnachtsfeier abzuhalten. Das Faschingsvergnügen, wird wie alljährlich Anfang des Monats Februar stattfinden. Weiter gab der Versammlungsleiter bekannt, daß bereits im Januar die fällige Generalversammlung stattfinden wird. Bei dieser sollen die Vorarbeiten zum bevorstehenden 25jähr. Jubiläum besprochen werden. Da keine weiteren Anträge vorlagen, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit dem üblichen Sportgruß. m.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 14,15: Schallplatten. 17,35: Volkstümliches Konzert. 20,15: Unterhaltungskonzert. 23: Tanzmusik.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 15,15: Vorträge. 15,50: Jugendstunde. 16,20: Vorträge. 17,35: Volkstümliches Konzert. 18,50: Vorträge. 20,15: Unterhaltungskonzert. 21,45: Vortrag. 22,45: Tanzmusik.

Gleiwitz Welle 252. Breslau Welle 325.

Dienstag, 15. Dezember. 11,20: Schulfunk. 12,10: Was der Landwirt wissen muß! 15,25: Kinderfunk. 15,50: Das Buch des Tages. 16,05: Unterhaltungskonzert. 17,15: Landw. Preisbericht; anschließend: Technik. 17,35: Das wird Sie interessieren! 17,55: Die Schlesischen Monatshefte im Dezember. 18,15: Vom Skiwandern zum Wettkampf. 18,40: Stunde der werktätigen Frau. 19,05: Wetter; anschl.: Abendmusik. 19,35: Kurzer Leitfaden für den Skiläufer. 20: Sinfoniekonzert. 20,35: Abendsingen im Advent. 21,10: Abendberichte. 21,20: Der Winterübungsbetrieb der Arbeitersportler. 22,10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,25: Fern im Süd das schöne Spanien. 22,40: Tanzmusik. 24: Funkstille.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck und Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp., Katowice, Kościuszki 29.